

Anlage Nr. 1 zum Beschluss des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R – 406/2024d vom 09.05.2024 zur
Änderung der Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R – 31/2013 vom 18.02.2013.

Genehmigungsinhaber:

Syngenta Polska Sp. z o.o. z o.o., ul. Szamocka 8, 01-748 Warszawa, Tel.: 22 326-06-01, Fax: 22 326-06-99.

Für die endgültige Verpackung und Kennzeichnung des Pflanzenschutzmittels verantwortliche Stelle: (...).

KARATE ZEON 050 CS

Das Produkt ist für die Verwendung durch professionelle Anwender bestimmt.

Wirkstoffgehalt: Lambda-Cyhalothrin

(eine Verbindung aus der Gruppe der Pyrethroide) – 50 g/l (4,81 %).

Andere gefährliche Stoffe, bei denen es sich nicht um den Wirkstoff handelt: 1,2-Benzisothiazolin-3(2H)-on.

Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R – 31/2013 vom

18.02.2013, zuletzt geändert durch den Beschluss des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R – 406/2024d vom 09.05.2024.



Aufmerksamkeit

H302 – Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H317 – Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H332 – Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H410 – Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401 – Um Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu vermeiden, befolgen Sie die Gebrauchsanweisung

P261 – Einatmen von Aerosol vermeiden.

P280 – Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P301 + P312 – BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. P330 – Mund ausspülen.

P333 + P313 – Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P391 – Verschüttete Mengen aufnehmen.

WIRKUNGSBESCHREIBUNG: Dieses Insektizid in Form einer Kapselsuspension in einer wasserverdünnbaren Flüssigkeit hat eine Kontakt- und Magenwirkung und ist zur Bekämpfung von beißenden und saugenden Schädlingen in landwirtschaftlichen Kulturen sowie Obst- und Gemüsekulturen bestimmt. Es wirkt auf der Pflanzenoberfläche.

ANWENDUNG DES MITTELS

Das Mittel ist für die Verwendung mit selbstfahrenden oder traktormontierten Feldspritzen, selbstfahrenden oder traktormontierten Obstgartenspritzen oder Handspritzen vorgesehen.

Im Obstbau darf das Mittel nicht mit Handsprühgeräten ausgebracht werden.

Kartoffel

Larven und Käfer des Kartoffelkäfers

Maximale Dosis bei einmaliger Anwendung: 0,16 l/ha.

Empfohlene Dosis für die einmalige Anwendung: 0,12 – 0,16 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Nach Schädlingsbefall anwenden. Zur Käferbekämpfung und bei üppigem Kartoffelwachstum die höhere empfohlene Dosis verwenden.

Blattläuse

Maximale Dosis bei einmaliger Anwendung: 0,2 l/ha.

Empfohlene Dosis für die einmalige Anwendung: 0,16 – 0,2 l/ha.

Anwendungszeitraum: Führen Sie die Behandlung nach Auftreten des Schädlings durch.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 2.

Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 10-14 Tage.

Empfohlene Wassermenge: 300 – 400 l/ha.

Sprühempfehlung: mittlere Tröpfchen.

Winterraps

Der Rübenkäfer

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,125 l/ha.

Anwendungstermin: Sprühen Sie vor der Eiablage der Käfer gemäß den Indikationen.

Rapsglanzkäfer (Behandlung gegen Rapsglanzkäfer bekämpft auch den Vierzähligen Rüsselkäfer)

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,12 l/ha.

Anwendungsdatum: Nach dem Auftreten von Käfern auf der Plantage entsprechend den Signalen sprühen.

Kohlmücke, Kohlmücke

Maximale Dosis bei einmaliger Anwendung: 0,15 l/ha.

Empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,125–0,15 l/ha.

Anwendungstermin: Je nach Schädlingsbefall die Behandlung ab der Phase durchführen, in der noch einzelne Blütenknospen am Hauptblütenstand sichtbar sind, bis zum Ende der Blütephase (BBCH 55-69).

Rapserdflöhe, Laufflöhe

Maximale Dosis bei einmaliger Anwendung: 0,15 l/ha.

Empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,12–0,15 l/ha.

Anwendungstermin: Sprühen nach Auftreten der Käfer auf der Plantage, entsprechend dem Signal während der Bildung und Entwicklung der Blattrosette (BBCH 10-14), nach Feststellung der ersten Schäden durch Erdflöhe.

Rapsmücke

Maximale Dosis bei einmaliger Anwendung: 0,15 l/ha.

Empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,12–0,15 l/ha.

Anwendungsdatum: während der Zeit der Bildung und Entwicklung der Blattrosette (BBCH 10-14), unmittelbar nach dem Auftreten junger Larven, wenn die durchschnittliche Anzahl 1 Larve pro 1 Pflanze beträgt.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 2.

Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 10-14 Tage.

Empfohlene Wassermenge: 300 l/ha.

Sprühempfehlung: mittlere Tröpfchen.

Winterweizen, Sommergerste

Geiger

Maximale Dosis bei einmaliger Anwendung: 0,1 l/ha.

Empfohlene Dosis für die einmalige Anwendung: 0,075 – 0,1 l/ha.

Anwendungsdatum: ab Beginn des Larvenschlüpfens verwenden.

Blattläuse

Maximale Dosis bei einmaliger Anwendung: 0,1 l/ha.

Empfohlene Dosis für die einmalige Anwendung: 0,075 – 0,1 l/ha.

Anwendungstermin: Die Behandlung nach der Ährenbildung, spätestens in der milchigen Phase der Kornreife durchführen.

Blattläuse (Überträger von Viruserkrankungen in den frühen Stadien der Getreideentwicklung)

Maximale Dosis bei einmaliger Anwendung: 0,1 l/ha.

Empfohlene Dosis für die einmalige Anwendung: 0,075 – 0,1 l/ha.

Anwendungszeitraum: Die Behandlung durchführen

bei: Wintergetreide – im Herbst,

Frühlingsetreide – im Frühling, nachdem die ersten Blattläuse aufgetreten sind.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 2.

Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 10-14 Tage.

Empfohlene Wassermenge: 300 – 400 l/ha.

Sprühempfehlung: mittlere Tröpfchen.

Mais

Maiszünsler

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,2 l/ha.

Anwendungstermin: Die Behandlung sollte während der Maisaustriebsperiode nach Auftreten des Schädlings durchgeführt werden.

Blattläuse

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,1 l/ha.

Anwendungstermin: Führen Sie die Behandlung während der Zeit des Massenbefalls der Pflanzen mit geflügelten Blattläusen durch.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 2.

Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 10-14 Tage.

Empfohlene Wassermenge: 300 – 400 l/ha.

Sprühempfehlung: mittlere Tröpfchen.

Zuckerrübe

Grauer Cochenillekäfer (mittleres Bekämpfungsniveau)

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,2 l/ha.

Anwendungsdatum: Wenden Sie die Behandlung nach Auftreten des Schädlings bis BBCH39 an. Für maximale Wirksamkeit wird empfohlen, das Produkt anzuwenden, wenn aktive Käfer beobachtet werden und die Lufttemperatur 18 °C nicht überschreitet.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 2.

Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 10 Tage.

Empfohlene Wassermenge: 250 – 400 l/ha.

Sprühempfehlung: mittlere Tröpfchen.

Apfelbaum

Apfelblattlaus

Maximale Dosis bei einmaliger Anwendung: 0,2 l/ha.

Empfohlene Dosis für die einmalige Anwendung: 0,15 – 0,2 l/ha.

Anwendung: Wenden Sie die Behandlung nach Auftreten des Schädlings an. In kommerziellen Obstgärten ist die Anwendung auf eine Anwendung pro Vegetationsperiode zu beschränken. Führen Sie weitere notwendige Behandlungen mit Produkten anderer chemischer Gruppen durch.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 500 - 750 l/ha.

Sprühempfehlung: mittlere Tröpfchen.

Im Boden angebaute Zwiebeln

Zwiebelthrips. Maximale/

empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,12 l/ha.

Anwendungstermin: Führen Sie die Behandlung nach dem Auftreten der ersten Schädlinge durch.

Zwiebelcreme

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,12 l/ha.

Anwendungszeitpunkt: Führen Sie die Behandlung während der Mückeninvasionsperiode durch, d. h. zu Beginn der Fliederblüte.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 2.

Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 10 – 14 Tage.

Empfohlene Wassermenge: 400 – 500 l/ha.

Sprühempfehlung: mittlere Tröpfchen.

Im Freiland angebauter Kohl *Raupen des*

Kohlweißlings, des Rübsenweißlings, der Kohlmotte Maximale/empfohlene Dosis für eine

einmalige Anwendung: 0,12 l/ha.

Anwendungszeitraum: Sprühen während der Zeit des Massenschlüpfens der Raupen.

Kohlblattlaus

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,12 l/ha.

Anwendungstermin: Sprühen nach Auftreten der ersten Blattlauskolonien.

Kohlcreme

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,12 l/ha.

Anwendungszeitraum: Führen Sie die Behandlung zu Beginn der Kastanienblüte durch.

Zwiebelthrips

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,12 l/ha.

Anwendungstermin: Nach Schädlingsbefall sprühen.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 2.

Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 10-14 Tage.

Empfohlene Wassermenge: 500 – 600 l/ha.

Sprühempfehlung: mittlere Tröpfchen.

ANWENDUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN IN NEBENKULTUREN UND ANWENDUNGEN

**Für die Wirksamkeit und Phytotoxizität eines in Nebenkulturen eingesetzten
Pflanzenschutzmittels ist ausschließlich der Anwender verantwortlich.**

Aronia

Blattläuse

Maximale Dosis bei einmaliger Anwendung: 0,2 l/ha.

Empfohlene Dosis für die einmalige Anwendung: 0,15 – 0,2 l/ha.

Anwendungstermin: Die Behandlung sollte nach Auftreten des Schädlings, ab dem Stadium der Entfaltung des ersten Apfelbeerblattes bis zum Ende der Blütephase durchgeführt werden (BBCH 11-69).

Ebereschenbohrer

Maximale Dosis bei einmaliger Anwendung: 0,2 l/ha.

Empfohlene Dosis für die einmalige Anwendung: 0,15 – 0,2 l/ha.

Anwendungstermin: Führen Sie die Behandlung im Frühjahr nach dem Auftreten des Schädlings durch (wenn sich der Schädling von den Blütenständen ernährt).

Rosenbürzel-Wickler

Maximale Dosis bei einmaliger Anwendung: 0,2 l/ha.

Empfohlene Dosis für die einmalige Anwendung: 0,15 – 0,2 l/ha.

Anwendungstermin: Die Behandlung sollte im Frühjahr (meist Ende April, Anfang Mai) nach dem Auftreten der Raupen durchgeführt werden.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 500 – 750 l/ha.

Sprühempfehlung: mittlere Tröpfchen.

Hopfen

Hopfenerrdfloh, Lilianeczka-Motte

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,15 l/ha.

Anwendungszeitraum: Die Behandlung nach Auftreten des Schädlings, wenn erste Schäden sichtbar sind, bis zu einer Höhe von 50 cm der Hopfenpflanze durchführen.

Pflanzenreihen oder einzelne Pflanzen besprühen.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 300 – 500 l/ha.

Sprühempfehlung: mittlere Tröpfchen.

Flachs (eine ausschließlich für die Textilindustrie bestimmte Kulturpflanze)

Erdföhe – Flachserdföhe, Flachslangfußkäfer

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,15 l/ha.

Anwendungstermin: Führen Sie die Behandlung während der Auflaufphase (BBCH 11-14) nach dem Auftreten des Schädlings durch.

Thripse – Flachsthrips, Kohlrabithrips

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,15 l/ha.

Anwendungszeitraum: Die Behandlung vom Beginn der Haupttrieb Streckungsphase bis zum Beginn der Blüte durchführen (BBCH 30-61).

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 2.

Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 10-14 Tage.

Empfohlene Wassermenge: 300 – 400 l/ha.

Sprühempfehlung: mittlere Tröpfchen.

Hanf (ausschließlich für die Textilindustrie angebaut)

Hopfenerrdfloh

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,15 l/ha.

Anwendungstermin: Führen Sie die Behandlung während der Auflaufphase (BBCH 11-14) nach dem Auftreten des Schädlings durch.

Maiszünsler

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,2 l/ha.

Anwendungszeitraum: Anwendung während der Schlupfzeit der Bohrerlarven gemäß Indikation (Juni).

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 2.

Abstand zwischen den Behandlungen: mindestens 10-14 Tage.

Empfohlene Wassermenge: 300 – 400 l/ha.

Sprühempfehlung: mittlere Tröpfchen.

Zuckermais

Maiszünsler

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,2 l/ha.

Anwendungszeitraum: Die Behandlung sollte vom Beginn der Rispenbildung bis zum Stadium der Sichtbarmachung der Rispen spitze (BBCH 51-53) nach Auftreten des Schädlings durchgeführt werden.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 300 – 400 l/ha.

Sprühempfehlung: mittlere Tröpfchen.

Brokkoli

Raupen des Kohlweißlings, des Rübenweißlings, des Kohlweißlings und der Kohlmotte

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,2 l/ha.

Anwendungszeitraum: Sprühen während der Zeit des Massenschlüpfens der Raupen.

Kohlblattlaus

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,2 l/ha.

Anwendungstermin: Sprühen nach Auftreten der ersten Blattlauskolonien.

Kohlchampignon

Maximale/empfohlene Dosis für die einmalige Anwendung: 0,2 l/ha.

Anwendungstermin: Führen Sie die Behandlung nach dem Auftreten der ersten Schädlinge durch.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 300 – 600 l/ha.

Sprühempfehlung: mittlere Tröpfchen.

Nussbaum

Walnusskäfer, Blattläuse

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,2 l/ha

Anwendungstermin: Nach Auftreten des Schädlings anwenden. Das letzte Entwicklungsstadium für die Anwendung ist das Ende der Fruchtentwicklung (BBCH 81).

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 800 – 1500 l/ha.

Sprühempfehlung: mittlere Tröpfchen.

Haselnuss

Blattläuse, Rüsselkäfer

Maximale/empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 0,2 l/ha.

Anwendungstermin: Die Behandlung sollte nach Auftreten des Schädlings erfolgen. Der letzte Entwicklungszeitpunkt für die Anwendung ist das Ende der Fruchtentwicklungsphase (BBCH 80).

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Empfohlene Wassermenge: 800 – 1500 l/ha.

Sprühempfehlung: mittlere Tröpfchen.

ERFOLGREICHE PFLANZEN

Im Falle einer vorzeitigen Auflösung der Plantage können 30 Tage nach der letzten Behandlung mit Karate Zeon 050 CS Folgekulturen ausgesät oder gepflanzt werden.

VORSICHTSMASSNAHMEN, WARTEZEITEN UND BESONDERE BEDINGUNGEN ANWENDUNGEN

Zeitraum von der letzten Anwendung des Mittels bis zum Tag der Ernte der Kulturpflanze (Karenzzeit):

Winterraps, Winterweizen, Sommergerste - 28 Tage,

Hopfen, Zuckerrüben, Walnuss, Haselnuss - 14 Tage,

Kartoffeln, Mais, Zuckermais, Aronia, Apfelbaum, Zwiebeln, Kohl, Brokkoli - 7 Tage,

Flachs, Hanf (ausschließlich für die Textilindustrie bestimmte Pflanzen) – nicht zutreffend

Der Zeitraum von der letzten Anwendung des Mittels auf Pflanzen, die zur Fütterung bestimmt sind, bis zu dem Tag, an dem Tiere mit diesen Pflanzen gefüttert werden dürfen (Wartezeit für Futtermittel) – entfällt.

1. Das Mittel wirkt effektiver bei Temperaturen unter 20°C. Bei höheren Temperaturen sollte die Behandlung durchgeführt werden am Ende des Tages.
2. Beim Besprühen von Pflanzen (z. B. Kohl, Zwiebeln) oder Schädlingen (z. B. Kohlblattlaus) mit einer wachsartigen Beschichtung überzogen ist, fügen Sie der Flüssigkeit ein Netzmittel hinzu.
3. Die Behandlung gegen Schädlinge (vor allem saugende) sollte gründlich durchgeführt werden, so dass alle Teile Pflanzen wurden mit verwendbarer Flüssigkeit bedeckt.
4. Lassen Sie bei der Verwendung des Produkts Folgendes nicht zu:
 - Abdrift der Spritzflüssigkeit auf benachbarte Kulturpflanzen,
 - Überlappung der Arbeitsflüssigkeit an den Verbindungsstellen der Behandlungstreifen und Vorgewende.

Zubereitung der verwendbaren Flüssigkeit

Bevor Sie mit der Zubereitung der Arbeitsflüssigkeit beginnen, ermitteln Sie die benötigte Menge genau.

Den Packungsinhalt vor Gebrauch schütteln.

Gießen Sie die abgemessene Menge des Mittels in den teilweise mit Wasser gefüllten Sprühtank.

(bei eingeschaltetem Mixer) und mit Wasser bis zur gewünschten Menge auffüllen.

Mit eingeschaltetem Rührwerk sprühen.

Nachdem Sie das Mittel in den Sprühtank ohne hydraulischen Mischer eingefüllt haben, mischen Sie die Flüssigkeit im Tank mechanisch.

Spülen Sie die leeren Behälter dreimal mit Wasser aus und gießen Sie das Spülwasser mit der Arbeitsflüssigkeit in den Sprühtank.

Bei Unterbrechungen des Spritzbetriebs die Arbeitsflüssigkeit im Spritzbehälter gründlich durchmischen, bevor die Arbeit fortgesetzt wird.

HANDHABUNG VON NUTZBAREN FLÜSSIGEN RÜCKSTÄNDEN UND REINIGUNG DER AUSRÜSTUNG

Die verbleibende Flüssigkeit und das Wasser, die zum Reinigen der Geräte verwendet werden, sollten:

- wenn möglich, nach Verdünnung auf der Oberfläche anwenden, auf der die Behandlung durchgeführt wurde, oder
- mit technischen Lösungen entsorgt werden, die einen biologischen Abbau der Wirkstoffe von Pflanzenschutzmitteln gewährleisten, oder
- auf andere Weise gemäß den Abfallvorschriften entsorgen.

Waschen Sie die Ausrüstung nach der Arbeit gründlich.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR PERSONEN, DIE DEN AGENTEN VERWENDEN, MITARBEITER UND ZUSCHAUENDE

Vor der Verwendung des Produkts sollten alle interessierten Parteien, die möglicherweise dem Sprühnebel ausgesetzt sind und entsprechende Informationen angefordert haben, informiert werden.

Während der Anwendung des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

Tragen Sie beim Ansetzen der Gebrauchslösung und während der Behandlung Schutzhandschuhe, Augen- und Gesichtsschutz sowie Schutzkleidung zum Schutz vor der Einwirkung von Pflanzenschutzmitteln.

Vermeiden Sie eine Kontamination der Haut.

Der Zeitraum von der Anwendung des Mittels bis zu dem Tag, an dem Menschen und Tiere den Bereich betreten dürfen, in dem das Mittel angewendet wurde (Präventionszeitraum):

Betreten Sie die Pflanzen erst, wenn die Flüssigkeit auf der Pflanzenoberfläche vollständig getrocknet ist.

UMWELTSCHUTZ

Verunreinigen Sie kein Wasser mit dem Pflanzenschutzmittel oder dessen Verpackung.

Waschen Sie die Ausrüstung nicht in der Nähe von Oberflächengewässern.

Vermeiden Sie Wasserverschmutzung durch Entwässerungsgräben von Bauernhöfen und Straßen.

Gefährlich für Bienen. Während der Blütezeit wird empfohlen, das Produkt außerhalb der Bienenaktivitätszeiten zu verwenden. Nicht in Gebieten anwenden, in denen Bienen Honigtau sammeln.

Zum Schutz der Wasserorganismen ist die Ausweisung einer Schutzzone mit einer Breite von:

- 40 Meter von Stauseen und Wasserläufen im Apfel-, Aronia- und Walnussanbau entfernt, Haselnuss und Hopfen,
- 10 Meter von Stauseen und Wasserläufen entfernt, in denen folgende Kulturpflanzen angebaut werden: Mais, einschließlich Zuckermais, Kartoffeln, Winterraps, Flachs und Hanf, Zuckerrüben.
- 5 Meter von Stauseen und Wasserläufen entfernt beim Anbau von: Kohl, Brokkoli, Zwiebeln, Wintergetreide und Frühling.

Zum Schutz von Nichtzielarthropoden ist die Ausweisung einer Schutzzone mit einer Breite von:

- 5 m von ungenutzten landwirtschaftlichen Flächen, auf denen Winterraps, Zwiebeln, Kohl und Brokkoli angebaut werden, Winter- und Sommergetreide,
- 10 m von ungenutzten landwirtschaftlichen Flächen, auf denen Mais, einschließlich Zuckermais, angebaut wird Kartoffeln, Flachs, Hanf, Zuckerrüben.
- 30 m von ungenutzten landwirtschaftlichen Flächen im Apfelanbau (Spätanwendungen),
- 40 m von ungenutzten landwirtschaftlichen Flächen für den Apfelanbau (Frühnutzung) und Aronia entfernt, Walnuss, Haselnuss und Hopfen.

LAGERBEDINGUNGEN UND SICHERE ENTSORGUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN UND VERPACKUNGEN

Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Lagern Sie das Pflanzenschutzmittel:

- in der Originalverpackung, • so, dass ein Kontakt mit Lebensmitteln, Getränken oder Futtermitteln, eine Kontamination der Umwelt und der Zugriff Dritter verhindert werden,
- bei einer Temperatur von 0 °C – 30 °C an einem kühlen, gut belüfteten Ort.

Die Verwendung leerer Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln für andere Zwecke ist verboten.

Nicht verwendetes Produkt sollte an eine Stelle übergeben werden, die zur Sammlung gefährlicher Abfälle berechtigt ist.

Geben Sie die leeren Verpackungen mit gefährlichen Pflanzenschutzmitteln an den Verkäufer zurück.

ERSTE HILFE

Gegenmittel: keines, symptomatische Behandlung.

Wenn Sie einen Arzt aufsuchen müssen, zeigen Sie die Verpackung oder das Etikett vor.

Nach Verschlucken: Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Mund ausspülen.

Bei Auftreten von Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Gültigkeitsdauer – 2 Jahre.

Produktionsdatum -

Nettoinhalt -

Chargennummer -